

Demokratischen Republik zu verhandeln. Das wäre der erste Schritt zur Entspannung der Lage in Deutschland und gleichzeitig zur Wiedervereinigung.

Die Regierung der Sowjetunion hat der deutschen Bundesrepublik angeboten, normale Beziehungen zwischen beiden Staaten aufzunehmen. Dieses Angebot ist ein Beitrag zur Herstellung der Sicherheit in Europa und gleichzeitig ein Beitrag zur Annäherung der beiden deutschen Staaten. Zur Sowjetunion normale Beziehungen auf nehmen bedeutet aber, die Antisowjethetze zu begraben. Solange die Antisowjethetze in Westdeutschland geduldet und toleriert wird, ist auch die friedliche demokratische Wiedervereinigung Deutschlands nicht möglich, denn Antisowjethetze ist Kriegshetze. Die Verbreitung der Wahrheit über die Sowjetunion, die Entlarvung aller Lügen und Verleumdungen über die Sowjetunion und die volksdemokratischen Länder einschließlich der Deutschen Demokratischen Republik ist deshalb eine notwendige Bedingung für die Normalisierung der Lage in Deutschland.

Nur auf dieser Grundlage ist es möglich, den Kampf um die nationalen Lebensfragen unseres Volkes, die Wiedervereinigung Deutschlands auf friedlicher, demokratischer Grundlage erfolgreich zu führen. Die Festigung und Vertiefung der Freundschaft unseres Volkes zur Sowjetunion muß zur Ehrensache für jeden deutschen Patrioten, aber insbesondere für jedes Mitglied unserer Partei werden. Es ist Pflicht jedes Genossen, täglich und stündlich dahin zu wirken, daß die deutsch-sowjetische Freundschaft — um mit den Worten unseres Präsidenten Wilhelm Pieck zu sprechen — zur Herzessache aller Deutschen wird.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, eine große Massenorganisation unseres Volkes, bereitet gegenwärtig ihren 5. Kongreß vor. Er wird in der Zeit vom 8. bis 10. Dezember 1955 in Berlin durchgeführt. Die Aufgabe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ist es jetzt, eine vielfältige und überzeugende Aufklärungstätigkeit unter den Werktätigen Deutschlands zu leisten und dabei die politischen Aufgaben im nationalen Kampf unseres Volkes und um die Sicherung des Friedens in Europa mit der Festigung und Vertiefung der Freundschaft des deutschen Volkes mit der Sowjetunion zu verbinden. Sie muß gerade in der Vorbereitung ihres Kongresses größte Bedeutung der Entfaltung der ideologisch-politischen Aufklärungsarbeit beimessen und dabei eine eigene Sprache, eigene Argumente, eigene Formen der Aufklärung finden und entwickeln.

Eine der dringendsten Aufgaben der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft besteht darin, ihren Mitgliedern, und darüber hinaus allen Werktätigen, den Charakter des friedliebenden Sowjetstaates, den unermüdlichen Kampf der Regierung der Sowjetunion um die Erhaltung und Sicherung des Friedens in der Welt anschaulich zu erläutern und dabei überzeugend nachzuweisen, daß die Interessen des friedliebenden Sowjetvolkes mit den Interessen des ganzen deutschen Volkes und mit den Interessen aller friedliebenden Völker übereinstimmen.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft muß in populärwissenschaftlichen Vorträgen den Werktätigen ganz Deutschlands das Wesen und den